

## Fallstricke und Tipps für Eltern im Fall von Konflikten oder Mobbing

### FALLSTRICKE

- Drängen Sie Ihr Kind nicht dazu, Namen zu nennen.
- **Machen Sie Ihrem Kind keine Vorwürfe, dass es sich Ihnen erst jetzt öffnet oder bagatellisieren Sie die Situation:** „Warum kommst du erst jetzt?“ ; „So schlimm wird es nicht sein...“
- **Unterlassen Sie UNBEDINGT** den direkten Gang zu den Tätern **oder die Kontaktaufnahme zu den Eltern der/des vermeintlichen Täter/s**, da diese häufig die Verteidigung ihres eigenen Kindes übernehmen und Ihnen gegebenenfalls die Schuld zuweisen. Hierdurch wird die Situation verschlimmert.

### TIPPS zur Annäherung und Unterstützung:

- **Bedanken Sie sich bei Ihrem Kind** für dessen Ehrlichkeit und Vertrauen sowie den Mut und besprechen Sie jeden weiteren Schritt, den Sie gehen möchten, um dieses Vertrauen zu stärken.
- **Nehmen Sie Ihr Kind in den Arm!**
- **Unbedingt den Informationsfluss zur Schule einleiten und aufrechterhalten, wenn Ihr Kind betroffen ist.** Informieren Sie umgehend **den Klassenlehrer oder wahlweise Frau Wallot / Frau Konrad-Roth als Beraterinnen der Schule.** Mailadressen: [wallot@heidelberg-college.de](mailto:wallot@heidelberg-college.de), [konradr@me.com](mailto:konradr@me.com)
- **Sollte Ihr Kind, das nicht selbst betroffen ist,** zu Hause über ausgeprägte Konflikte oder Mobbingvorfälle berichten, dann nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt mit einer der oben aufgeführten Personen auf.
- **Nehmen Sie sich Zeit,** sich mit Ihrem Kind zusammzusetzen, um ihm die von Ihnen eventuell an ihm beobachteten Verhaltensveränderungen zu vermitteln.
- **Bestärken Sie ihr Kind** in der Haltung, dass das Verhalten der anderen nicht prosozial ist und es selbst keine Schuld trägt.
- Zeigen Sie Ihrem Kind **alternative Erfahrungen** auf (zum Beispiel bei Freizeitaktivitäten), in denen es **Bestätigung und Anerkennung** erfährt.
- **Zeigen Sie Mitgefühl, zerfließen Sie jedoch nicht in Mitleid, sondern**
- **fragen** Sie bei Gesprächen, in denen Ihr Kind von den Demütigungen berichtet, immer **konkret nach:**

Zum Beispiel: „Alle waren gegen mich! Das war furchtbar. Keiner hat zu mir gestanden!“ – „Wie... – alle? Wie war das genau? Was war das Furchtbare daran? Wie genau ist es dir da ergangen? Was hast du gefühlt? Dann gemacht?“

- **Versuchen Sie, sich aus der Ohnmacht zu lösen** und unterstützen Sie Ihr Kind in den Einzelschritten, mit denen es aktiv der Situation begegnen kann.

**Vermitteln Sie Ihrem Kind gegenüber den Optimismus, dass es gelingen kann, die Situation zu durchbrechen und die Demütigungen zu stoppen.**